

Telegramm
16/2010



Branddirektion Frankfurt in die Digitalfunk-Pilotphase gestartet

Am 1. Oktober 2010 konnte für den Digitalfunk der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) in Hessen ein besonderes »Etappenziel« erreicht werden. An diesem Tag startete in Frankfurt am Main die Digitalfunk-Pilotphase. Pilotdienststelle für Feuerwehr und Rettungsdienste ist die Branddirektion Frankfurt. »Der Digitalfunk ist ein Schritt in ein neues Funk-Zeitalter. Er macht die Kommunikation der Gefahrenabwehrbehörden abhörsicher und ermöglicht einen effizienten Informationsaustausch zwischen Feuerwehr, Polizei und Rettungsdiensten sowie allen anderen Hilfsdiensten im Einsatz«, sagte Innenminister Boris Rhein anlässlich der Einführungsveranstaltung in der Übungshalle der Berufsfeuerwehr Frankfurt.

Ein echter Mehrwert ist, dass durch das flächen-deckende bundesweite Netz auch die störungsfreie Verständigung über weite Distanzen sichergestellt ist. Dies kann beispielsweise bei einem Feuerwehreinsatz erforderlich werden, wenn hessische Kräfte bei einem Hochwassereinsatz in Dresden Unterstützung leisten. »Die Vorteile der neuen Technik liegen auf der Hand. Im Einsatzfall können taktisch sinnvolle Gruppen zusammengeschaltet werden und gezielte Einzelgespräche sind in deutlich besserer Sprachqualität möglich. Eine der technischen Besonderheiten ist, dass die Funkkapazität deutlich höher als bisher ist, da die Frequenzen nur dann belegt sind, wenn sie tatsächlich genutzt werden. Das ist bei größeren Schadensereignissen besonders wichtig«, so Minister Rhein.



Unter großer Beteiligung von Polizei, Feuerwehr, den Sanitätsorganisationen und anderen Hilfsdiensten startete am 1. Oktober 2010 bei der Branddirektion die Digitalfunk-Pilotphase für Feuerwehr und Rettungsdienst in Frankfurt.



Innenminister Boris Rhein (mitte), Frankfurts Sicherheitsdezernent, Stadtrat Volker Stein und der stellvertretende Leiter der Berufsfeuerwehr, Ltd. Branddirektor Karl-Heinz Frank (rechts), führten ein ausführliches Funkgespräch mit dem Berliner Landesbranddirektor Wilfried Gräßling (links auf dem Großbild).



Aus den Händen von hbm-Direktor Thomas Platte (rechts) konnten Innenminister Rhein und Staatssekretär Horst Westerfeld (2.v.l.) den symbolischen Schlüssel für die 125. baufertige hessische Basisstation entgegen nehmen.

Von Anfang an gute Netzabdeckung geplant

Für das Digitalfunknetz in Hessen werden im Endausbau mehr als 420 Funk-Basisstationen zur Verfügung stehen. Hier wurde von Anfang an ein besonders gut ausgebautes Netz geplant, da in Hessen auch die Alarmierung via Digitalfunk stattfinden soll. In der

Zum Hintergrund

Die Einführung der modernen Digitalfunktechnik für die Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) ist eines der größten IT-Infrastrukturprojekte in Deutschland. Es wird von der Bundesanstalt für den Digitalfunk der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BDBOS) koordiniert, die auch mit dem Betrieb beauftragt ist. Das gemeinsame Netz wird von der Polizei, der Feuerwehr, dem Rettungsdienst, dem Zoll, dem Technischen Hilfswerk und den sonstigen Hilfsorganisationen einschließlich Katastrophenschutz genutzt.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.digitalfunk.hessen.de

Folge gilt es, landesweit sieben Leitstellen bei den Polizeipräsidien sowie 26 integrierte Leitstellen des Brand- und Katastrophenschutzes und des Rettungsdienstes umzurüsten. Der Minister: »Wir sind zuversichtlich, dass bis Ende 2012 in allen hessischen Teilnetzabschnitten großflächig das Digitalfunknetz genutzt werden kann. Hierfür unternimmt das Land Hessen große Anstrengungen. Wir unterstützen die Erstbeschaffung von Endgeräten bei den Feuerwehren mit erheblichen Mitteln.« Ferner wird mit dem Digitalfunknetz kein reines Sprachnetz aufgebaut. Vielmehr handelt es sich um ein »Kommunikationsnetz«, mit dem Funkgespräche geführt, Kurznachrichten versendet und Daten übertragen werden können.

Der Landesbetrieb Hessisches Baumanagement (hbm) ist ein wichtiger Partner für den Aufbau des Landesnetzes. Beim Start der Digitalfunk-Pilotphase übergab hbm-Direktor Thomas Platte den symbolischen Schlüssel für die 125. baufertige hessische Basisstation an den Innenminister. Weiterhin wurde als Informationsangebot der Einsatzkräfte vor Ort ein speziell ausgestattetes Fahrzeug durch den Innenminister an das Projekt Digitalfunk BOS Hessen übergeben. »Wir wollen mit diesem Infomobil Digitalfunk unseren Beitrag leisten, die Akzeptanz für diese Innovation hessenweit zu stärken«, erklärte der Innenminister abschließend.

Impressum Telegramm Projekt Digitalfunk BOS Hessen • 16|2010 • 2. Jg. • Oktober 2010

Hrsg: Hessisches Ministerium des Innern und für Sport, Friedrich-Ebert-Allee 12, 65185 Wiesbaden in Zusammenarbeit mit dem Projekt Digitalfunk BOS Hessen • Redaktion: Günter Fenchel, Marcus Bauer • E-Mail: digitalfunk@hmdis.hessen.de • Telefax: 06 11/3 53-26 99
Internet: www.digitalfunk.hessen.de

Ein Telegramm verpasst? Auf unserer Homepage finden Sie in der Rubrik »Infothek« alle Telegramme zum Herunterladen.